

Vergangenes Wochenende, vom 3. bis 6. Juli, fand in Davos das Eidgenössische Jodlerfest statt. Unter den tausenden Teilnehmern waren auch vier Jodlerklubs aus dem Sarganserland. Nachfolgend stellen sie sich vor und berichten über ihre Erlebnisse an diesem Grossevent.

Jodlerklub Alperösli: Begeisterung für den Jodelgesang

Bad Ragaz. – Der Jodlerklub Alperösli Bad Ragaz wurde 1943 gegründet und zählt zurzeit 16 Mitglieder. Seit 2012 steht der Jodlerklub unter der gesanglichen Leitung von Sissi Riegg aus Montlingen und wird von Hans Herrmann präsiert.

Im Dreijahresrhythmus treffen sich die Jodler, Alphornbläser und Fahnenschwinger nach erfolgreicher Qualifikation an einem Unterverbandsfest während dreier Tage zum Eidgenössischen Jodlerfest. Nachdem der Jodlerklub Alperösli Bad Ragaz im vergangenen Jahr am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Wattwil ein «gut» erzielt und sich damit für das Eidgenössische Jodlerfest qualifiziert hatte, konnte der Klub auch am

29. Eidgenössischen Jodlerfest in Davos teilnehmen.

Nach intensiver Vorbereitung startete der Jodlerklub Alperösli bereits am Freitagabend mit seinem Wettvortrag «Sunntig» von Hans Müller/Hans Stadler. Danach konnten die Jodler das Jodlerfest, trotz strömendem Regen, in entspannter und (feucht-)fröhlicher Stimmung beginnen, sodass das Fest bereits am Freitagabend in vollem Gange war. Nach einer kurzen, aber schönen Nacht hatten die Klubmitglieder am Samstag genügend Zeit, sich Darbietungen anderer Jodlerklubs, Alphornbläser und Fahnenschwinger anzuhören und anzusehen. Der Freitagabend forderte jedoch seinen Tribut, sodass der Samstagabend

ungewöhnlich früh endete. Den krönenden Abschluss des Festes bildete auch dieses Jahr wieder ein über 60 Formationen zählender Festumzug bei strahlendem Sonnenschein.

Nach einem rundum gelungenen und erfolgreichen Fest – der Jodlerklub Alperösli erzielte mit seinem Vortrag wiederum das zweitbeste Prädikat «gut» – wurde der Klub am Sonntagabend vom Gemeindepräsidenten, unzähligen Vereinsdelegationen und Fans in Bad Ragaz aufs Herzlichste empfangen. Auch dieses Jahr war das Jodlerfest für die Jodler wieder ein Ohrenschauspiel und ein Riesengaudi, geprägt von kameradschaftlichem Zusammenhang innerhalb des Klubs, aber auch von Begegnungen mit



Freunden. Übrigens: Wer Lust hat, einmal mit dem Jodlerklub Alperösli an einem Jodlerfest teilzunehmen, kann sich einfach bei der Dirigentin

oder dem Präsidenten melden. «Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit dir unsere Begeisterung für den Jodelgesang teilen könnten.» (pd)

Jodelgruppe Falknis-Heidiland: Klein, fein, begabt

Heiligkreuz/Mels. – Die Jodelgruppe Falknis-Heidiland (gegründet im Jahr 2007) besteht aktuell aus sieben Sängern und zwei Jodlerinnen. Die erfahrene Dirigentin und Jodlerin Dorli Kohler-Gadient leitet den jungen Chor mit sehr viel Geschick seit Bestehen. Die kleine, aber feine Gruppe talentierter Sänger pflegt ein spezielles Liedgut aus vielen modernen, aber auch traditionellen Titeln. Schwierige Kompositionen in diversen Tonlagen begeistern die langjährigen und begabten Sänger und Sängerinnen. An allen vier bisher besuchten Jodlerfesten wurde stolz die Höchstsnote «sehr gut» entgegengenommen.

Die Gruppe singt in verschiedenen Zusammensetzungen, im Chor, Ein-

zel, Duett, Terzett und verfügt über eine eigene Handorgelbegleiterin. Ebenso sind zwei Mitglieder mit dem Alphorn sehr versiert. Dies ermöglicht der kleinen Jodelgruppe, ein qualitatives, vielseitiges und abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Sogar die Trachtenblusen wurden von der Gattin eines Mitglieds für alle Sänger genäht und bestickt, auch die Homepage www.jodeln.zimmissoft.ch wird in eigener Regie geführt. Die Proben finden jeweils am Montag in Heiligkreuz statt, wo sich die Sänger aus dem Einzugsgebiet von Chur bis zum Bodensee treffen und fleissig üben.

Am diesjährigen Eidgenössischen Jodlerfest in Davos durften die Falk-

nis-Heidland-Jodler und -Jodlerinnen das Lied «Herbschtmonet» aus der Feder von Jürg Röthlisberger und Hanni Schenker-Brechbühl in der Herz-Jesu-Kirche vortragen. Dank der guten Vorbereitung und dem musikalisch einfühlsamen Training der Dirigentin Dorli Kohler-Gadient konnte auch in Davos die Bestnote «sehr gut» mit nach Hause genommen werden. Die Kompositionen von Jürg Röthlisberger scheinen der Jodelgruppe Falknis-Heidiland Glück zu bringen; bereits am Eidgenössischen in Interlaken konnte mit einer Komposition desselben Komponisten die Bestnote erreicht werden.

Das Eidgenössische Jodlerfest in Davos stellte grosse Anforderungen



an Infrastruktur und Personaleinsatz. So halfen einige Mitglieder und Freunde der Falknis-Heidiland-Jodler und -Jodlerinnen tatkräftig am Anlass mit, so im Kongresssaal am Infoposten, bei der Eingangskontrolle und bei

der Ansage der Formationen am Konzert. Das aktive Mitwirken hat allen Jodlern sehr gut gefallen, deshalb: «Ein herzliches Dankeschön nach Davos für die tolle Organisation dieses unvergleichlichen Jodlerfestes!» (pd)

Jodlerklub Pizol: Anspruchsvolle Wahl wurde belohnt

Sarganserland. – Eine gute Klasse 2 für den Jodlerklub Pizol am Eidgenössischen Jodlerfest. Im Januar 1974 wurde der Jodlerklub Pizol gegründet und kann somit in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern. Während 30 Jahren konnte der Jodlerklub auf eine praktisch unveränderte personelle Besetzung zählen und wurde während dieser Zeit mit sehr guten Festberichten für seine hochstehenden Vorträge belohnt. Seither wurde es im Chor in personeller Hinsicht sehr viel unruhiger, einmal musste trotz bestandener Qualifikation sogar auf eine Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest verzichtet werden. Seit gut einem Jahr kann der Chor aber wieder auf einen soliden, festen Bestand zählen und freute sich gut vorbereitet auf die Teilnahme am Fest in Davos.

Statt kurz vor dem Mittag am Samstag einen gemütlichen Apéro zu geniessen, war für den Jodlerklub Pizol der Auftritt zum Wettvortrag angesagt. Dirigent Walter Holderegger hatte sich mit dem Einverständnis des Chores wie gewohnt für eine sehr anspruchsvolle Aufgabe entschieden. Das Lied «Abigsäge» von Hans Walter Schneller ist eine ältere Komposition mit einem wunderschönen Chorsatz, welcher von den Mitgliedern des Jodlerklubs mit Freude einstudiert wurde. Somit betreten sie voller Optimismus ihr Konzertlokal, die Aula der Alpinen Mittelschule. Wie üblich an Jodlerfesten, war auch ihr Lokal nicht nur voll, sondern übervoll mit Besuchern besetzt, darunter sehr zahlreiche Freunde und Anhänger des Chores. An der Unterstützung konnte es somit nicht

fehlen, nur die dicke Luft machte den Mitgliedern etwas zu schaffen. Trotzdem waren sie nach dem Vortrag mit ihrer Leistung zufrieden. Auch wenn ihnen die leichte Sinktendenz im Vortrag schnell zeigte, dass es wohl nicht ganz zur Höchstsnote reichen würde.

Danach konnte das Fest in vollen Zügen genossen werden, das schöne Wetter trug das Seine dazu bei. Dass die Stimme bei einigen jüngeren Mitgliedern am Sonntagmorgen nach durchzechter Nacht nicht mehr so rein tönte, hinderte sie aber nicht daran, den stimmungsvollen Festakt in der einzigartigen Eishalle von Davos zu besuchen. Nach dem Festakt wurden die Ranglisten verkauft, und die Vorahnung wurde bestätigt: Man hatte einmal mehr eine gute Note mit der Klasse 2 erreicht.



Mit ihrer Jodlerin Gabi Nigg freuten sie sich über ihren Vollerfolg im Einzel- wie auch im Duettvortrag, wo sie mit der Höchstsnote Klasse 1 belohnt wurde. Der herzliche Empfang von

den Dorfvereinen mit recht viel Publikum setzte den Schlusspunkt hinter «ein fröhliches und kameradschaftliches Jodlerfest, das uns noch lange erfreuen wird». (pd)

Jodelklub Bärgeeseeli Quarten: Freudentränen flossen

Quarten. – Mit dem Dirigenten Walter Holderegger hat der im Jahre 1968 gegründete Jodelklub Bärgeeseeli Quarten in den letzten Jahren gesanglich für Furore gesorgt. Nach drei «sehr gut» am NOS-Jodlerfest in Schaffhausen 2010, am Eidg. Jodlerfest in Interlaken 2011 und am NOS-Jodlerfest in Wattwil 2013 erreichte der Jodelklub Bärgeeseeli zum vierten Mal in Folge ein «sehr gut» am Eidg. Jodlerfest in Davos.

Alles begann am Samstagmorgen um 7.41 Uhr am Bahnhof in Unterterzen: Gelassene und nervöse Jodler und Jodlerinnen stiegen in den Zug Richtung Davos. Dann gab der Jodelklub als letztes Lied vor der Mittagspause das Lied «Drei Bärgekönig» von Dölf Mettler im Kongresszentrum, Saal Se-

nada, zum Besten. Die drei Jodlerinnen und 18 Jodler waren bereit für ihren Auftritt. Die Nervosität war enorm hoch, als das Glöckchen für den Start erklang. Nach monatelangem Einstudieren und Proben war es endlich so weit! Das Lied, bei dem es sich um die drei Bergkönige Enzian, Edelweiss und Alpenrose handelte, wurde gefühlvoll, mit viel Dynamik vorgetragen. Man konnte sich die besungenen Blumen auf der Alpenweide direkt vorstellen. Der Höhepunkt des Liedes war das Terzett, gesungen von Rolf Buner, Hansueli Good und Ernst Kessler. Der klangvolle Jodel mit einem «Forte»-Mittelstück und einem blumigen, leisen Ende umrahmte das Lied perfekt und überzeugte die Jury. Auch das Pu-

blikum zeigte mit heftigem Applaus, dass der Vortrag gelungen war.

Mit einem ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen ging es zum gemütlichen Teil über. Am Nachmittag besuchten die Jodlerinnen und Jodler verschiedene Auftritte anderer Gruppen. Am Abend traf man sich wieder, um ein gemütliches Fest zu geniessen.

Am Sonntag um neun Uhr begann der Festakt in der Vaillant-Arena. Die verschiedenen Reden wurden durch Jodelgesang, Alphornblasen und Fahnenschwinger umrahmt. Karin Niederberger, Präsidentin des Eidg. Jodelverbandes, bewegte die Zuhörenden mit einer emotionalen Rede zum Brauchtum und erntete dafür eine Standing Ovation. Eine grosse Ehre



kam auch dem Bärgeeseeli-Dirigenten Walter Holderegger zu: Er dirigierte den Gesamtchor mit dem Lied «De Bergwald» während dem Festakt.

Dann war es endlich so weit: Die Klassierungslisten wurden verkauft. «Ein unvorstellbares Gefühl, als wir die Bestnote schwarz auf weiss sahen.

Freudentränen flossen bei allen Mitgliedern.» Zurück in Unterterzen, wurden sie von der Musikgesellschaft Wälensee-Quarten und den Familienangehörigen empfangen. Auch Gemeindepräsident Roman Zogg hielt eine Rede. Im «Freieck» liess man das Wochenende gemütlich ausklingen. (pd)